

5. Karl Schönherr (Leipzig):

„Das Lied an den Tod“, Hymnus für Chor mit Orgel,
3 Posaunen und Pauken

Werk 50

Tod, Tod, furchtbar graufiger Tod! Wehe, wehe! Dem gescheuchten Wilde gleich, fliehn wir vor dir! Der du höhrend und grinsend greiffst in die Speichen des Rades, der du höhrend und grinsend greiffst in die Speichen des rollenden Rades des Schicksals!

Schleichend und schweigend umkreist du Paläste und Hütten — Horch! wie er klopft! — Deine gierige Knochenhand legt sich auf Kinder, legt sich auf Greise, auf Mütter und Söhne, Väter und Töchter, König und Bettler. Hei! wie sie zittern vor dem eisigen Hauch deines Atems! —

Söhnend und lösend erscheinst du und kommst als Befreier von Kummer und Leiden, führest die Seele in Gottes ewigen Schoß. Öffnest das Tor des Unendlichen, Frieden kündest du, ewigen Frieden.

(Text vom Komponisten)

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Solisten: Kammervirtuos Conrad Bruns (Posaune I),
Kammermusikus Hans Gunkel (Posaune II),
Kammervirtuos Richard Arnold (Posaune III),
Kammermusikus Feodor Wiegand (Pauken)

Orgel: Hanns Ander-Donath (i. V.)

Leiter: Professor Otto Richter

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller):

1. „Aus tiefer Not“, Tonsatz von Seb. Bach. 2. „Ach Gott und Herr“, Tonsatz von Seb. Bach. 3. „Jesu, Jesu, du bist mein“, von Seb. Bach. 4. Turmsonatine (Nr. 7 der „Quatricinia“) von Gottfried Reiche.

Sonnabend, den 24. November, 6 Uhr,

Magnificat von Bach

Kreuzchor und Bachverein. Solisten: Doris Walde (Sopran), Fr. Bender-Schäfer (Alt), Rob. Bröll (Tenor), E. Zinnert (Baß). Orchester: Dresdner Philharmonie (Tromp. I: Hoftrompeter Schmidt). Cembalo: Dr. Chiz. Orgel: Bernh. Pfannstiehl. Leiter: Otto Richter.

Sonntag, 2. Dezember, ½5 Uhr, Wiederholung der **Kunst der Fuge**
von Bach